

kräfte müssen für ihre Tätigkeit gut vorbereitet sein. Die Parteileitung sorgte auch dafür, daß die Leiter der Betriebsabteilungen, Meister und andere leitende Kräfte die Kontrolle aktiv unterstützten und sorgfältig die Auswertung der Erfahrungen und Vorschläge vornahmen.

Die Parteileitung hatte, um die Kontrolle vorzubereiten und richtig zu führen, Argumentationshinweise herausgegeben und diese mit den APO-Sekretären besprochen. Durch die BGL erhielten die AGL-Vorsitzen den entsprechende Hinweise. Die Betriebszeitung „Motor“ veröffentlichte eine Folge von Beiträgen, in denen das Ziel und die Methoden der Kontrolle dargestellt, Begriffe erläutert und Fragen zur besseren Ausnutzung der Grundmittel beantwortet wurden. Besonderen Wert legte die Parteileitung darauf, in

ihrer Argumentation gute, praktische Erfahrungen zu verwenden.

Während der Massenkontrolle in den drei mechanischen Abteilungen erschien in der Betriebszeitung ein Beitrag, in dem die besten Erfahrungen aus der Kontrolle dargelegt wurden. Diese Möglichkeit, zuerst die fortgeschrittensten Erfahrungen zu studieren, dann sie mit der Kontrolle zu verbreiten und zu übertragen, sollte in der Anleitung der ABI-Betriebskommissionen durch die Parteileitungen stärker beachtet werden. Das trägt auch dazu bei, ungerechtfertigten subjektiven Vorbehalten gegenüber der Volkskontrolle den Boden zu entziehen. Es erhöht sich gleichzeitig die effektive Wirksamkeit der Kontrolle, führt schneller zu praktischen, realen Vorschlägen und Veränderungen.

lasten. Es geht also in erster Linie um die Menschen, in ihrem Interesse liegt die effektive Ausnutzung der modernen Technik.

Darum ist auch der häufig vorgebrachte Einwand, der Übergang vom Ein- zum Mehrschichtbetrieb an hochproduktiven Maschinen verschlechtere die Arbeits- und Lebensbedingungen, nicht stichhaltig. Treten dennoch vorübergehend Schwierigkeiten auf, so liegt es daran, weil den Arbeitsbedingungen und der sozialen Betreuung (einschließlich des Berufsverkehrs usw.) nicht die Aufmerksamkeit gewidmet wird, wie Partei und Regierung sie seit langem fordern. Hier also gilt es, den Hebel einzusetzen und zu verändern.

Das ureigenste Interesse aller Werktätigen an höherem Nationaleinkommen und weiter wachsendem Lebensstandard macht notwendig und ermöglicht, dieses Problem der höheren Effektivität der Grundfonds mit allen Kräften bewußt und energisch in Angriff zu nehmen — im Großen und im Kleinen, im Maßstab der Volkswirtschaft und der Industriezweige, in allen Betrieben, an jeder Maschine. Deshalb ist die Parteiorganisation gut beraten, die sich nicht nur mit den nötigen wissenschaftlichen Untersuchungen und Berechnungen durch Spezialisten zufriedengibt, sondern die gleichzeitig dafür sorgt, daß sich die ganze schöpferische Aktivität aller Arbeiter, Meister, Techniker, Technologen, vor allem auch der Neuerer, Rationalisatoren und Erfinder entfalten kann. In der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit müssen wir die günstigsten Lösungen finden und begreifen.

Es ist in der politisch-ideologischen Arbeit von erstrangiger Bedeutung, die Zusammen-

Worauf in der politisch-ideologischen Arbeit konzentrieren?

In der politisch-ideologischen Arbeit, die im Interesse besserer Ausnutzung der Grundfonds zu leisten ist, sind viele Fragen zu beantworten. Sie reichen von der einfachen Frage, was überhaupt Grundmittel sind, bis zu dem komplizierten Problem, wie zum Beispiel das günstigste Verhältnis zwischen Fondsausstattung, Arbeitsproduktivität, Fondsintensität und -rentabilität ermittelt und erreicht werden kann.

Nach den Erfahrungen im Karl-Liebknecht-Werk und anderen Betrieben sollten die Parteiorganisationen vor allen Dingen dahin wirken, daß alle verstehen: Der Kampf um höhere Effektivität der Grundfonds darf nicht nur den Spezialisten der Technik, Technologie und Ökonomie allein überlassen werden, sondern

alle Werktätigen müssen daran mitwirken.

Im Grunde genommen geht es darum, herauszuarbeiten, daß und warum sich die sozialistische Rationalisierung in ihrem Ziel, ihrem Inhalt und ihren Methoden prinzipiell von der kapitalistischen Rationalisierung unterscheidet.

Es kommt also darauf an, daß die Parteiorganisationen den Werktätigen das ausschließliche Anliegen unserer, der sozialistischen Rationalisierung erklären, das darin besteht, die materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse der Menschen immer besser zu befriedigen. Eben deshalb drängt die Partei darauf, die Grundmittel besser zu nutzen, die hochproduktive Technik mehrschichtig auszu-